



Marco Inniger, Hautpleiter des HeLa21



Rundbrief

Heilsarmee Korps Münsingen

November— Dezember 2021

Editorial - Warum, Gott?	2
Herbstlager 2021 - Rückblick	3
Gebetsmarathon.....	5
Familien-Weihnacht.....	6
Interview mit Pesche und Katharina Wälti; Teil 2	7
Informationen & Geburtstage	11

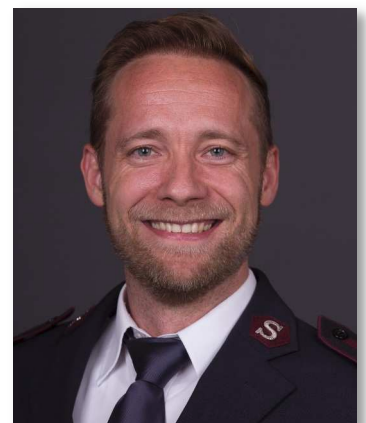
Editorial – Warum, Gott?

Oh Nein! Gott, warum hat auch das nicht geklappt?" dachten Sonja und ich, nachdem wir am Dienstagmittag feststellen mussten, dass das Postauto zum Mattmark-Stausee schon seit einigen Tagen nicht mehr fuhr.

Wir waren am Montag nach Saas-Grund für ein paar Tage in die Ferien gefahren und hatten beabsichtigt, am Dienstag eine vielleicht 4-5 stündige Wanderung zu machen, die uns empfohlen worden war. Wir kamen kurz nach 12.00 Uhr zur Talstation der Gondelbahn, die uns zum Ausgangspunkt dieser Wanderung bringen sollte. Jedoch mussten wir feststellen, dass sie von 12.00 – 13.15 keine Gäste befördern: Mittagspause. Wenn wir erst um 13.15 starten können wird es definitiv zu spät mit dieser Wanderung wurde uns schnell klar. Folglich beschlossen wir, eine rund zweistündige Rundwanderung um den Mattmark-Stausee zu machen. Als wir gut 20 min später bei der Bushaltestelle den Fahrplan studierten, mussten wir feststellen, dass die Postautos nur noch bis Saas Almagell fahren. Enttäuschung. Wir fragten uns schon, warum muss das sein, Gott? Was hast du vor? Warum lässt du das zu?

Nach einer Weile entschieden wir uns für eine eher kürzere Wanderung (ca 1.5 Stunden) von Saas Almagell zurück nach Saas Grund. Diese führte uns längere Zeit entlang von Wasserläufen durch bunte Wälder, die von der wärmenden herbstlichen Sonne durchflutet waren. Dabei hatten wir Aussicht auf die imposante und beeindruckende Walliser Bergwelt mit den schönen Gletschern. Es war eine wunderschöne Wanderung. Die schönste unserer Ferien. Nun wussten wir, warum es zwei Mal nicht geklappt hatte: Damit wir diese schöne Wanderung erleben durften. Gott hat gute Pläne (Röm 8.28). Obwohl es manchmal anders aussieht.

Lukas Schenk



Herbstlager 2021 - Rückblick von Joel Anau, 12J



Das Herbst Lager startete den 10. Oktober um 15:30 nach dem die Eltern sich verabschiedet hatten, gab es viel Zeit für Spiel und Spass bis zum Abendessen. Danach gab es einen gemeinsamen Start in das Thema "Daniel – furchtlos und mutig"

Am Montag wurden wir um 8.00 Uhr geweckt. Nach dem Morgensport gab es ein feines Frühstück. Danach war Zeit, um die "Ämtli" zu erledigen. Wir waren jeweils schnell fertig :-). Somit hatten wir kurzweilige Freizeit zum Spielen, Lachen und Plaudern. Um 10 Uhr trafen wir uns im Saal um wieder von Daniel und Gott zu hören. Die Band spielte Lieder, wir haben mitgesungen. Die Geschichte wurde erzählt und in Gruppen vertieft. Nach dem Mittagessen (es gab immer was feines!) durften wir Teens das Handy benutzen oder einfach eine Zimmerstunde halten. Am Nachmittag machten wir einen kleinen Ausflug. Abends gab es je einen Film für Teens und einen für die Kinder.

Herbstlager 2021 - Rückblick (Fortsetzung)

Der Morgen verlief meist ähnlich wie am Montag. Am Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag gab es verschiedene Workshops, die man auswählen konnte wie bspw. Musik, Sport und Backen. Am Dienstag gab es einen Casino Abend. Am Mittwoch war der Abend das «Highlight des Tages»: der "Giele- und Modi-Abe", da haben wir Spiele gegeneinander gespielt, es war sehr lustig. Und am Freitagabend spielten wir «Wetten, dass....?» Es war ein toller Abend!

Am Freitag machten wir eine spezielle Olympiade ums Haus mit verschiedenen Posten. Danach folgte der Schlussabend, der mit einem gemeinsamen Nachtesen begann. Es war sehr amüsant und unterhaltsam und der Abend mit den schicken Kleidern war sehr cool.

Die Herbstlager der Heilsarmee sind immer schön! Psst, niemandem Verraten; sie sind viel schöner, abwechslungsreicher organisiert als die Schullager!! Das ist natürlich nicht dasselbe, versteht sich... Gott ist mittendrin. Wir hören von ihm, und haben Lobpreis & Gebet. Das ist schön und macht den Unterschied.



Gebetsmarathon

Wir führen vom **14.-21.November** wieder den **Gebetsmarathon** durch. Aufgrund des Pastorenwechsels können wir den Start-Gottesdienst nicht gemeinsam mit der FEG feiern. Der neue Pastor, Daniel Nydegger, ist zwar durchaus für Zusammenarbeit, aber der 14.November wurde schon zuvor verplant – und so kann er nicht alles über den Haufen werden. Wir werden also wieder – wie früher – den Gebetsmarathon-Start alleine in einem Gottesdienst im zum Gebetsraum umfunktionierten Saal durchführen.

Die Idee ist es, dass wir in dieser Woche dem Gebet viel Zeit widmen. Sämtliche Programme sollen im Zeichen des Gebets sein, d.h. sie werden nicht regulär stattfinden. Dafür möchten wir ermutigen, mindestens dieselbe Zeit im Gebet zu verbringen – als Gruppe oder alleine.

Registrieren kann man sich übers Internet über :

www.gebet24-7.ch/woche46 oder per Telefon 079 793 11 17



Familien-Weihnacht 2021—Waldweihnacht

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine Familien-Weihnacht vorgesehen. Letztes Jahr mussten wir sie aufgrund der Corona-Pandemie komplett absagen. Wir hofften zunächst, dieses Jahr wieder eine ganz normale Familien-Weihnacht durchführen zu können. Es zeigte sich aber vor einiger Zeit, dass dies so nicht möglich sein wird: Mit Zertifikatspflicht wäre es möglich, jedoch wollen wir dies nicht, wir möchten nicht Kontrollen durchführen – es soll für alle zugänglich sein.

Ohne Zertifikat können wir im Saal maximal 50 Personen sein es ist keine Konsumation erlaubt – auch keine Getränke u.ä.. Wenn man aber draussen ist, gibt es deutlich mehr Spielraum. Aus diesen Gründen entschieden wir uns, am **Sonntag, 19.Dez um 16.30 Uhr** eine **Waldweihnacht** durchzuführen bei der grossen Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten am Rand des Schwandwaldes. Wir gehen davon aus, dass die meisten Leute zu Fuss dorthin gehen können. Die anderen jedoch, welche nicht (mehr) gut zu Fuss sind, können wir mit dem Auto dorthin transportieren.

Dieses Jahr werden wir die Teenager aus dem "Teenie" (Teenagergruppe von der Heilsarmee und der FEG) in die Waldweihnacht einbeziehen, so dass ihr sie und sie euch kennenlernen können.

Weitere Infos folgen bald.



Interview mit Pesche und Katharina Wälti—Teil 2



Korrektur: Im ersten Teil des Interviews war ein Fehler auf S.8 oben. Richtig sollte es heissen (Korrektur ist hervorgehoben): "Sie machte mir bewusst, dass ich letztlich keine Garantie habe, *dass meine Mutter in einem Jahr noch leben wird*. Diese Stimme kam mir irgendwie göttlich vor und zeigte mir, dass es wichtig wäre, mich noch vor meiner Abreise mit meiner Mutter zu versöhnen."

Lukas Schenk: *Ihr seid nun schon einige Monate regelmässig bei uns im Gottesdienst aber auch an anderen Veranstaltungen der Heilsarmee Münsingen anzutreffen. Wie seid ihr zur Heilsarmee gekommen?*

Pesche: Vor ca zwei Jahren brauchte ich jemanden, der für mich betete, weil ich ein grösseres Problem hatte. Ich rief bei der Heilsarmee Münsingen an und Lukas Schenk nahm sich Zeit für ein Gespräch und Gebet. Dies wiederholte sich in den folgenden Monaten ein paar Mal. Irgendwann, als ich wieder Gebet brauchte, sprach Lukas von der Kleingruppe für Männer und

Interview

fragte, ob dies etwas für mich sein könnte. Ich ging vorbei und fühlte mich dort sehr wohl, so dass ich fortan regelmässig in die Kleingruppe ging. Gerade, dass ich in der Gruppe angenommen wurde, wie ich bin und Teil der Gruppe werden durfte, ohne Heilsarmee-Mitglied zu sein, sprach mich an. Nach einigen Monaten, dies war anfangs 2021, schlug ich meiner Frau vor, doch mal in einen Gottesdienst der Heilsarmee zu gehen.

Katharina: Zu der Zeit, als Pesche mich fragte, waren wir schon eine Weile auf der Suche nach einer Gemeinde, nach einer Gemeinschaft und nach einer kleinen Gruppe, der wir uns anschliessen konnten und wollten. Dennoch zögerte ich, denn die Heilsarmee war nicht unbedingt das, was ich zu diesem Zeitpunkt suchte. Da es jedoch in der Heilsarmee Münsingen möglich war, ohne Anmeldung in den Gottesdienst zu gehen, einfach mal reinzuschnuppern, war ich einverstanden. Im Gottesdienst gefiel – und gefällt – es mir gut. Und so kamen wir immer regelmässiger. Es blieb noch die Frage nach einer Kleingruppe. Dort gab es mindestens eine andere Gruppe [ausserhalb der Heilsarmee. Anm. d. Red.], bei der ich mir ernsthaft Gedanken gemacht hatte, mich anzuschliessen. Ich fühlte mich jedoch von Gott geführt, in eine Kleingruppe der Heilsarmee zu gehen. Und so bin ich seit einigen Wochen in der Kleingruppe Grosshöchstetten, wo ich mich wohl und angenommen fühle.

L.S.: Was schätzt ihr am Korps?

Katharina: Ich schätze die Gottesdienste. Sie haben einen guten Aufbau, sind biblisch fundiert, tiefgründig und praxisnah, d.h. man kann das Gehörte im Alltag anwenden. Mir gefallen die Lieder, und auch der Umstand, dass die Offiziere den Lobpreis leiten und musizieren, spricht mich an. Doch auch die

Interview

Kleingruppe erlebe ich als hilfreich und glaubensstärkend. Ich finde es toll, dass die Leute für einen da sind, wenn man Hilfe braucht. Auch die Dienstbereitschaft vieler Leute, die sich auch nach den Gottesdiensten beim Kaffee oder Mittagessen zeigt, finde ich beeindruckend. Als ich frisch dazu kam, war es für mich gewöhnungsbedürftig, ungewohnt, dass die Leute sich für mich interessierten; nach meinem Ergehen fragten, mir zuhörten und – wie sich zeigte – vertraulich damit umgingen. Ich kannte das so nicht – aber ich schätze es. Überhaupt schätze ich die Gemeinschaft, auch, dass ich so angenommen werde wie ich bin. Ich schätze auch die Leiter, die Offiziere [Sonja&Lukas Schenk].

Pesche: Ich schätze es, dass ich einen Platz gefunden habe, wo ich angenommen bin, so wie ich bin, wo ich dazu gehören darf. Insbesondere in der Kleingruppe für Männer fühle ich mich wohl. Dort kann man auch vertrauliche Dinge sagen, Schwierigkeiten, Probleme, Sünden bekennen gerade auch weil man weiss, dass dies vertraulich behandelt wird. Mir gefällt es, dass ich mit meinen Gaben immer mehr auch den Leuten dienen darf wie bspw. nach den Gottesdiensten beim Aufstellen der Tische und Einrichten fürs Essen resp. beim Aufräumen. Ich schätze aber auch die Heilsarmee als Organisation, die sich stark auch sozial engagiert für Menschen, die Hilfe brauchen mit Kinderheimen, Passantenheimen, begleitetem Wohnen etc. Mir gefällt auch, dass die Heilsarmee nicht nur für Insider ist, sondern – neben ihrem Engagement für Schwächere – auch evangelistisch tätig ist.

LS: Welche Wünsche habt ihr ans bzw. fürs Korps?

Katharina: Da fällt mir im Moment nichts ein....

Möglichkeit das Korps zu unterstützen

Pesche: Ich fände es super, wenn noch jüngere Menschen dazu stossen könnten, die noch mehr frischen Wind hineinbringen. Dies sollte aber zu einer besseren Durchmischung der Gemeinschaft, zu einer Korpsfamilie führen, bei der alle Generationen gut vertreten sind und sich ergänzen.

LS: Was möchtet ihr sonst noch sagen?

Pesche: Ich schätze es, dass in der Heilsarmee auch Humor Platz hat, dass es eine gewisse Gelassenheit gibt, nicht voll charismatisch und nicht stockkonservativ. Ich finde es einfach eine gute Mischung.

Katharina: Schön, dürfen wir dabei sein.

Die Möglichkeit, das Korps finanziell zu unterstützen.

Diesem Rundbrief liegt ein Einzahlungsschein bei. Dies sollte nicht als Zahlungsaufforderung verstanden werden. Jedoch wurde uns klar, dass es Leute unter euch gibt, die unsere Arbeit unterstützen möchten, jedoch keine Einzahlungsscheine haben. Dem möchten wir dadurch abhelfen, da wir ausserdem noch mehr als genug **Einzahlungsscheine** haben.

Im Übrigen soll auch hier gesagt sein, dass wir gerade finanzielle Unterstützung durchaus gebrauchen können (->vgl. RB 2021-Sept-Okt). Unsere Arbeit ist finanziell nicht selbsttragend und wird deshalb von der Heilsarmee Schweiz unterstützt. Ziel wäre es jedoch, dass unsere Angebote mittel- bzw. längerfristig selbsttragend werden.

Informationen

Abwesenheiten Korpsoffiziere

- 27.-31.Dez – Ferien
- 17.-20.Jan21 – Retraite

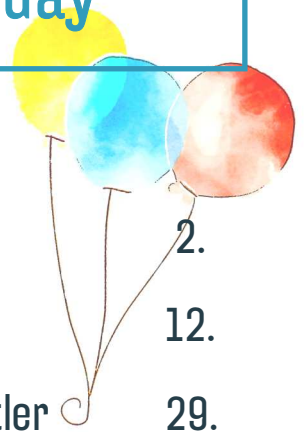
In dringenden Fällen folgende Nr.
anrufen: 078 628 45 24

Besondere Termine

- So, 7.Nov. HeLa – Gottesdienst –
Anmeldung erforderlich
- 14. - 21.Nov – Gebetsmarathon
- So, 19.Dez, 16.30 Familien-
Weihnacht (Abend)
- Sa, 7.Mai, 17.30 Uhr – Merci-Fescht!!

Alle diese Termine sind aufgrund der aktuell unsicheren Situation ohne Gewähr. Änderungen finden sie auf unserer Homepage: muensingen.heilsarmee.ch -> Menü -> Agenda. Und sonst fragen Sie die Korpsoffiziere.

Happy Birthday



November

Therese Meer (70)	2.
Hans Signer	12.
Hans Ulrich Hostettler	29.

Dezember

Hans Guggiberg	14.
Walter Moser	14.
Fritz Steffen (80)	15.
Marcel Huber	22.
Verena Messerli	28.
Silvie Reutler	30.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes reichen Segen.





Bildernachweis

S 1,3, 4, 5, 6, 11, 12:

sarmych_my sharepoint.com /

marco inniger (HeLa21)

S7 Pesche Wälti

Kontakt

Heilsarmee Münsingen

Schulhausgasse 20

3110 Münsingen

Tel. 031 721 13 32

korps.münsingen@heilsarmee.ch

muensingen.heilsarmee.ch

Postkonto: 30-28855-5